

Margarete Zinke gehört zu den im April 1945 im KZ Neuengamme Ermordeten.

KZ-Gedenkstätte
Neuengamme

Ausstellungen
Begegnungen
Studienzentrum

„Dienstags in der Gedenkstätte Fuhlsbüttel“

Die Ermordung von 71 „Schutzhäftlingen“ aus dem Polizeigefängnis Fuhlsbüttel im KZ Neuengamme im April 1945

Am 20. April 1945 wurden aus dem Polizeigefängnis Fuhlsbüttel 58 Männer und 13 Frauen in das Konzentrationslager Neuengamme verbracht und dort in den Nächten zwischen dem 22. und dem 24. April 1945 im Arrestbunker erhängt, mit Handgranaten umgebracht, erschossen oder erschlagen. Wer waren diese Männer und Frauen? Warum hatte die Gestapo sie festgenommen? Warum waren sie auf die „Liquidationsliste“ gesetzt worden und von wem? Was geschah nach Kriegsende mit den Verantwortlichen für das Geschehen zwischen Verhaftung und Liquidierung?
Johannes Grossmann, Historiker und ehrenamtlicher Mitarbeiter im Projekt „Stolpersteine in Hamburg, eine biographische Spurensuche“, ist diesen Fragen nachgegangen und hat sich intensiv mit den historischen Quellen beschäftigt.

Vortrag von **Johannes Grossmann**, Hamburg

Dienstag, 30. Juni 2015, 18.00 Uhr

Gedenkstätte Konzentrationslager und Strafanstalten Fuhlsbüttel 1933–1945
Torhaus, Suhrenkamp 98, 22335 Hamburg (S-Bahnhof Ohlsdorf)

Weitere Informationen: Herbert Diercks, KZ-Gedenkstätte Neuengamme
Telefon: 0 40 – 4 28 13 15 17, E-Mail: herbert.diercks@kb.hamburg.de